

Drei kleine Andachten - Sommer



Lied: Was Gott tut, das ist wohlgetan (EG 372)

Eine kleine Morgenandacht

Gebet

Lieber Gott, ein neuer Tag hat begonnen.

Schon früh bringen die Strahlen der Sonne ihre
Wärme auf die Erde.

Die Nächte sind warm, die Tage heiß.

Es ist Sommer.

Du bist der Schatten über unserer rechten Hand.

Du bist unser Schutz.

Den brauchen wir an solchen Tagen.

Sei bei uns.

Amen

Was Gott tut, das ist wohl - ge - tan,
wie er fängt sei - ne Sa - chen an,
es bleibt ge - recht sein Wil - le;
will ich ihm hal - ten stil - le. Er
ist mein Gott, der in der Not mich wohl weiß
zu er - hal - ten; drum lass ich ihn nur wal - ten.

1 Was Gott tut, das ist wohlgetan, es bleibt gerecht sein Wille; wie er fängt seine Sachen an, will ich ihm halten stille. Er ist mein Gott, der in der Not mich wohl weiß zu erhalten; drum lass ich ihn nur walten.

2 Was Gott tut, das ist wohlgetan, er wird mich nicht betrügen; er führet mich auf rechter Bahn; so lass ich mir genügen an seiner Huld und hab Geduld, er wird mein Unglück wenden, es steht in seinen Händen.

3 Was Gott tut, das ist wohlgetan, er wird mich wohl bedenken; er als mein Arzt und Wundermann wird mir nicht Gift einschenken für Arznei; Gott ist getreu, drum will ich auf ihn bauen und seiner Güte trauen.

4 Was Gott tut, das ist wohlgetan, er ist mein Licht und Leben, der mir nichts Böses gönnen kann; ich will mich ihm ergeben in Freud und Leid, es kommt die Zeit, da öffentlich erscheint, wie treulich er es meinet.

5 Was Gott tut, das ist wohlgetan; muss ich den Kelch gleich schmecken, der bitter ist nach meinem Wahn, lass ich mich doch nicht schrecken, weil doch zuletzt ich werd ergötzt mit süßem Trost im Herzen; da weichen alle Schmerzen.

6 Was Gott tut, das ist wohlgetan, dabei will ich verbleiben. Es mag mich auf die rauhe Bahn Not, Tod und Elend treiben, so wird Gott mich ganz väterlich in seinen Armen halten; drum lass ich ihn nur walten.

Gott Lob, die schöne Sommerzeit – ein Sommerlied von Johann Olearius (1611 – 1684)

1. Gott Lob, die schöne Sommerzeit ist da, die mir mein Herz erfreut,

Laub und Gras steht in voller Pracht, weil Gott hat alles wohl gemacht. Halleluja!

2. Mein Gott, lass mich die Erntefreud erinnern meiner Herrlichkeit, wenn kommt der letzte Sommertag, dass man dir ewig singen mag. Halleluja!

Segen

Gottes Segen ist unser Schirm und Schild. Er spannt sich schützend über uns.

Es segne und behüte uns der allmächtige und barmherzige Gott, der Vater, der Sohn und Heilige Geist.

Amen.

Eine kleine Mittagsandacht

Gebet

Lieber Gott, es ist Mittag. Im Sommer suchen wir den Schatten als Schutz vor den Strahlen der Sonne. Dein Segen ist wie der Schatten. Unter deinem Segen können wir Schutz finden. Dort können wir Erholung und Ruhe finden. Unter deinem Schatten finden wir Kraft für den Rest des Tages. Amen

Lied: Sollt ich meinem Gott nicht singen (EG

325)

Sollt ich mei-nem Gott nicht sin-gen?
Denn ich seh in al-len Din-gen,
Sollt ich ihm nicht dank-bar sein? Ist doch
wie so gut er's mit mir mein'.
nichts als lau-ter Lie-ben, das sein treu-es
Her-ze regt, das ohn En-de hebt und
trägt, die in sei-nem Dienst sich ü-ben.
Al-les Ding währt sei-ne Zeit,
Got-tes Lieb in E-wig-keit.

1 Sollt ich meinem Gott nicht singen? Sollt ich ihm nicht dankbar sein? Denn ich seh in allen Dingen, wie so gut er's mit mir mein'. Ist doch nichts als lauter Lieben, das sein treues Herze regt, das ohn Ende hebt und trägt, die in seinem Dienst sich üben. Alles Ding währt seine Zeit, Gottes Lieb in Ewigkeit.

2 Wie ein Adler sein Gefieder über seine Jungen streckt, also hat auch hin und wieder mich des Höchsten Arm bedeckt, alsobald im Mutterleibe, da er mir mein Wesen gab und das Leben, das ich hab und noch diese Stunde treibe. Alles Ding währt seine Zeit, Gottes Lieb in Ewigkeit.

3 Sein Sohn ist ihm nicht zu teuer, nein, er gibt ihn für mich hin, dass er mich vom ewgen Feuer durch sein teures Blut gewinn. O du unergründ'ter Brunnen, wie will doch mein schwacher Geist, ob er sich gleich hoch befließt, deine Tief ergründen können? Alles Ding währt seine Zeit, Gottes Lieb in Ewigkeit.

4 Seinen Geist, den edlen Führer, gibt er mir in seinem Wort, dass er werde mein Regierer durch die Welt zur Himmelsport; dass er mir mein Herz erfülle mit dem hellen Glaubenslicht, das des Todes Macht zerbricht und die Hölle selbst macht stille. Alles Ding währt seine Zeit, Gottes Lieb in Ewigkeit.

5 Meiner Seele Wohlergehen hat er ja recht wohl bedacht; will dem Leibe Not entstehen, nimmt er's gleichfalls wohl in acht. Wenn mein Können, mein Vermögen nichts vermag, nichts helfen kann, kommt mein Gott und hebt mir an sein Vermögen beizulegen. Alles Ding währt seine Zeit, Gottes Lieb in Ewigkeit.

6 Himmel, Erd und ihre Heere hat er mir zum Dienst bestellt; wo ich nur mein Aug hinkehre, find ich, was mich nährt und hält: Tier und Kräuter und Getreide; in den Gründen, in der Höh, in den Büschen, in der See, überall ist meine Weide. Alles Ding währt seine Zeit, Gottes Lieb in Ewigkeit.

7 Wenn ich schlafe, wacht sein Sorgen und ermuntert mein Gemüt, dass ich alle liebe Morgen schaue neue Lieb und Güt. Wäre mein Gott nicht gewesen, hätte mich sein Angesicht nicht geleitet, wär ich nicht aus so mancher Angst genesen. Alles Ding währt seine Zeit, Gottes Lieb in Ewigkeit.

8 Seine Strafen, seine Schläge, ob sie mir gleich bitter seind, dennoch, wenn ich's recht erwäge, sind es Zeichen, dass mein Freund, der mich liebet, mein gedenke und mich von der schnöden Welt, die uns hart gefangen hält, durch das Kreuze zu ihm lenke. Alles Ding währt seine Zeit, Gottes Lieb in Ewigkeit.

9 Das weiß ich fürwahr und lasse mir's nicht aus dem Sinne gehn: Christenkreuz hat seine Maße und muss endlich stille stehn. Wenn der Winter ausgeschneiet, tritt der schöne Sommer ein; also wird auch nach der Pein, wer's erwarten kann, erfreuet. Alles Ding währt seine Zeit, Gottes Lieb in Ewigkeit.

Eine kleine Abendandacht

Gebet

Lieber Gott, ein langer Tag geht zu Ende. Langsam verschwindet die Sonne hinter dem Horizont.

Die Nacht legt ihren dunklen Mantel über das Land.

Es ist Zeit zur Ruhe zu kommen.

Ich will den Tag in deine Hände legen.

In deine Hände lege ich alles Gute, aber auch alles Schlechte.

Jetzt, in diesem Augenblick bin ich ganz bei dir.

Jetzt, in diesem Augenblick bist du ganz bei mir.

Amen

Lesung: Die schöne Nacht von Johann Wolfgang von Goethe

Nun verlass ich diese Hütte,

Meiner Liebsten Aufenthalt,

Wandle mit verhülltem Schritte

Durch den öden finstern Wald.

Luna bricht durch Busch und Eichen,

Zephir meldet ihren Lauf,

Und die Birken streun mit Neigen

Ihr den süßten Weihrauch auf.

Wie ergötz ich mich im Kühlen

Dieser schönen Sommernacht!

O wie still ist hier zu fühlen,

Was die Seele glücklich macht!

Lässt sich kaum die Wonne fassen!

Und doch wollt ich, Himmel, dir

Tausend solcher Nächte lassen,

Gäb mein Mädchen Eine mir.

Lied: Ja, ich will euch tragen (EG 380)



1 Ja, ich will euch tragen bis zum Alter hin. Und ihr sollt einst sagen, dass ich gnädig bin.

2 Ihr sollt nicht ergrauen, ohne dass ich's weiß, müsst dem Vater trauen, Kinder sein als Greis.

3 Ist mein Wort gegeben, will ich es auch tun, will euch milde heben: Ihr dürft stille ruhn.

4 Stets will ich euch tragen recht nach Retterart. Wer sah mich versagen, wo gebetet ward?

5 Denkt der vor'gen Zeiten, wie, der Väter Schar voller Huld zu leiten, ich am Werke war.

6 Denkt der frühern Jahre, wie auf eurem Pfad euch das Wunderbare immer noch genaht.

7 Lasst nun euer Fragen, Hilfe ist genug. Ja, ich will euch tragen, wie ich immer trug.

Segen

Deinen Frieden, Herr, gib uns vom Himmel, und dein Friede bleibe in unsern Herzen. Lass uns schlafen in Frieden und wachen in dir, auf dass wir vor keinem Grauen der Nacht uns fürchten.
(Alkuin)

Ich wünsche Ihnen eine schöne und gesegnete Sommerzeit! Bleiben Sie gesund!

Ihre Pfarrerin Anna Paola Bier

Sie finden uns:

Hier in und an der Kirche, im Pfarramt und im Ort und auf unserem **YouTube-Kanal „Evangelische Kirchengemeinde Ilvesheim“** auf **Facebook „Inselfarrerin“** und auf **Instagram „Inselfarrerin“** und auf unserer Internetseite www.ev-kirche-ilvesheim.de

